

Klavier, Flügel oder E-Piano?

Auf einem hochwertigen Instrument erlernt man das Klavierspielen leichter, als auf einer verstimzten, klapprigen Drahtkommode. Das Klangempfinden wird feiner ausgebildet, weil der Spieler deutlicher die Wechselwirkung zwischen Armgewicht, Fingerarbeit und Klangbalance erfährt.

Für hochwertige fabrikneue Klaviere muss man ca. CHF 15'000.- veranschlagen. Wer Wert legt auf Designer-Ausführung, oder Edelholzurniere, muss noch etliche Tausender dazulegen. Solche Preise mögen manchen vom Klavierspielen abhalten. Allerdings ist die Werterhaltung eines guten Klaviers als hoch einzuschätzen.

Man sollte gleich ein vernünftiges Instrument erwerben. Die Erfahrung zeigt, dass ein Klavier zwar transportabel ist, aber dass es sich dennoch als unbewegliche "Immobilie" entpuppt, wenn es darum geht, ein schlechtes Instrument gegen ein besseres auszutauschen. Man scheut den Aufwand, die Transportkosten, die Schäden im Treppenhaus, hat Mitleid mit den Spediteuren...- also lieber gleich ein vernünftiges Instrument.

Beim E-Piano schlägt kein Hammer gegen die Saite, sondern der Klavierklang wird elektronisch erzeugt. Die Klangwiedergabe erfolgt über Lautsprecher oder Kopfhörer. Billige E-Pianos können klaviertechnisch mehr Schaden anrichten, als sie nützen. Lassen Sie sich nicht zum Kauf verleiten, selbst wenn der Verkäufer sie vom Gegenteil überzeugen möchte. Unter CHF 5'000.- erhalten Sie kein vernünftiges E-Piano.

Die hochwertigeren E-Pianos haben "gewichtete" Tasten, die ein Spielgefühl vermitteln das der Klaviermechanik nahe kommt. Mittlerweile haben die Hersteller auch die Klangqualität verbessert. Allerdings wird ein akustisches Instrument klanglich wie technisch einem E-Piano immer überlegen sein.

Die Keyboards haben als "Sound-Maschinen" in der Popmusik durchaus Ihre Berechtigung. Im Vordergrund stehen hier Klang- und Rhythmus-Effekte, die sich nicht über den Tastenanschlag steuern lassen, sondern mit Hilfe von Schaltern und Sound-Programmen erzeugt werden. Wer ernsthaft Klavierspielen will, für den sind Keyboards allenfalls als Zweit- oder Drittinstrumente interessant, zumal die Tastaturen in der Regel nicht sehr präzise arbeiten.